Gesetz-Sammlung

fur bie

Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 65.

(Nr. 3900.) Bertrag gwischen Geiner Majeftat bem Konige von Preugen und Geiner Durchlaucht bem Furften zu Baldeck und Pormont, über Die fernere Bereinigung bes Fürftenthums Walbect mit Preugen zu einem überein= ftimmenden 3oll= und Steuerspftem. Bom 3. September 1853.

folge beffen mirb gmijden bem Ronigreiche Praufen und ben 20 Dei dem bevorstehenden Ablaufe des Vertrages vom 9. Januar 1838., durch welchen der Anschluß des Fürstenthums Waldeck an das Boll- und Steuerfostem Preußens über ben in dem Bertrage vom 16. April 1831, verabredeten Zeitraum binaus aufrecht erhalten worden war, haben die fontrabirenden Theile, in Anerkennung der wohlthatigen Wirkungen bes gedachten Unschlusses fur den Sandel und Berfehr ber beiderseitigen Unterthanen, zum 3weck ber Berlangerung jener Bertrage, Unterhandlungen eröffnen laffen und beshalb zu Bevollmächtigten ernannt:

einerseits

Seine Majeftat der Ronig von Preußen:

Allerhochft Ihren Geheimen Ober-Finangrath Friedrich Leopold

Henning und Allerhöchst Ihren Geheimen Legationsrath Alexander Max mit Sulfe Der von beiben Seiten gu biefeigentodenilige non rod office ber

und andererfeits andred bendrogen neinen mung-speut

Seine Durchlaucht ber Furft zu Balbed und Pormont: Sochft Ihren Bebeimen Rath Carl Bilbelm von Stochhaufen,

von welchen Bevollmächtigten, unter bem Borbehalte ber Ratififation, folgen= der Vertrag abgeschlossen worden ist:

Derfelbe soll imsergüglich 30. 1 19ftiftell Matistation vorgelegt und

Die wegen bes Beitritts Geiner Durchlaucht bes Furften gu Balbect und Pyrmont mit bem Furstenthume Walbect zu bem Boll- und Steuerspfteme 131 Preu= 3abraana 1853. (Nr. 3900.)

Preußens unter dem 16. April 1831. und 9. Januar 1838. abgeschlossenen Verträge sollen bis zum letzten Dezember 1865., jedoch mit nachfolgenden Veränderungen verlängert werden.

Urtifel 2.

Seine Durchlaucht der Fürst zu Waldeck und Pyrmont übernehmen die Verbindlichkeit, im Fürstenthume Waldeck den im Inlande bereiteten Rübenzucker derselben Besteuerung zu unterwerfen, welche in Preußen besteht. Zu dem Ende sollen wegen Anwendung der dieserhalb in Preußen bestehenden gestehlichen und administrativen Bestimmungen und Einrichtungen im Fürstenthume Waldeck und wegen deren etwaiger fünftiger Abanderung dieselben Verabredungen maaßgebend sein, welche in den Artikeln 1. und 2. des Vertrages vom 16. April 1831. und im Artikel 3. des Vertrages vom 9. Januar 1838. wegen Vereinigung des Fürstenthums Waldeck mit Preußen zu einem überzeinstimmenden Zollz und Steuerspsteme hinsichtlich der Zölle und inneren Steuern getroffen worden sind.

In Folge dessen wird zwischen dem Königreiche Preußen und den mit ihm zum Zollvereine verbundenen Staaten und dem Fürstenthume Waldeck ferner eine Gemeinschaft der Rübenzuckersteuer stattsinden und der Ertrag diesser Steuer nach dem Verhaltnisse der Bevölkerung getheilt werden.

91rtifel 3. month dildam vod omump from the

So weit sich nach ber bisherigen Erfahrung einzelne Abanderungen, Erganzungen und nahere Bestimmungen ber bestehenden Bereinbarungen als im Bedurfnisse liegend zu erkennen gegeben haben, ist darüber eine besondere Ueberzeinkunft getroffen worden.

Artifel 4.

Die Einrichtung der Boll- und Steuerverwaltung im Fürstenthume Waldeck soll, soweit sie einer Abanderung bedarf, in gegenseitigem Einvernehmen mit Hulfe der von beiden Seiten zu diesem Behufe zu ernennenden Ausführungs-Rommissarien angeordnet werden.

Ceine Durdlauche bet Itifet 5.18 rod ich unldrud onis

Wenn der gegenwärtige Vertrag nicht spätestens neun Monate vor dessen Ablaufe gekündigt wird, soll derselbe auf zwölf Jahre und so fort von zwölf zu zwölf Jahren als verlängert angesehen werden.

Derselbe soll unverzüglich zur landesherrlichen Ratisikation vorgelegt und die Auswechselung der Ratisikations = Urkunden spätestens binnen vier Wochen bewirkt werden.

Bu Urfund beffen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten ben gegen= wartigen Bertrag unterzeichnet und untersiegelt.

So geschehen Berlin, ben 3. September 1853.

Friedrich Leopold Henning. (L. S.) Allerander Mar Philipsborn. (L. S.) Carl Wilhelm von Stockhausen. (L. S.)

Der Austausch der Ratifikationen des vorstehenden Bertrages hat statt= gefunden.

(Nr. 3901.) Bertrag zwischen Preußen, Bayern, Sachsen, Hannover, Burttemberg, Baben, Kurhessen, bem Großherzogthume Hessen, ben zu bem Thutingischen Zollzund Handelsvereine gehörigen Staaten, Braunschweig, Olbenburg, Nassau, und ber freien Stadt Frankfurt einerseits und Waldeck andererseits, die Fortbauer des Anschlusses des Fürstenthums Pyrmont an das Zollspstem Preußens und der übrigen Staaten des Zollvereins betreffend. Vom 3. September 1853.

Bei dem bevorstehenden Ablaufe des Vertrages vom 11. Dezember 1841. über den Anschluß des Fürstenthums Phyrmont an das Zollspstem Preußens und der übrigen Staaten des Zollvereins, haben die kontrahirenden Theile, in Amerkennung der wohlthätigen Wirkungen des gedachten Anschlusses für den Handel und Verkehr der beiderseitigen Unterthanen, zum Zweck der Verlängezung jenes Vertrages Unterhandlungen eröffnen lassen, und deshalb zu Bevollmächtigten ernannt:

einerseits

Seine Majestät der König von Preußen sür Sich und in Vertretung der übrigen Mitglieder des fraft der Verträge vom 22. und 30. März und 11. Mai 1833., 12. Mai und 10. Dezember 1835., 2. Januar 1836., 8. Mai, 19. Oftober und 13. November 1841., endlich vom 4. April 1853. bestehenden Zoll= und Handelsvereins, nämlich der Kronen Bayern, Sachsen, Hannover und Württemberg, des Großherzogthums Vaden, des Kurfürstenthums Hessen, des Großherzogthums Vessen, des Großherzogthums Baden, des Großherzogthums Sachsen, der Hessen von Schlieden Zoll= und Handelsverein bildenden Staaten — namentlich des Großherzogthums Sachsen, der Herzogthümer Sachsen=Meiningen, Sachsen= Alltenburg und Sachsen= Koburg= Gotha, und der Fürstenthümer Schwarzburg=Rudolstadt und Schwarzburg=Sondershausen, sowie der Fürstlich Reußischen Länder älterer und jüngerer Linie, — des Herzog= (Nr. 3900–3901.)

thums Braunschweig, des Großherzogthums Oldenburg, des Herzogthums Rassau und der freien Stadt Frankfurt:

Allerhöchst Ihren Geheimen Ober-Finanzrath Friedrich Leopold Henning

Allerhöchst Ihren Geheimen Legationsrath Alexander Max Philipsborn;

und andererseits

Seine Durchlaucht ber Furft zu Walded und Pormont:

Sochft Ihren Geheimen Rath Carl Wilhelm von Stockhaufen,

von welchen Bevollmächtigten, unter dem Borbehalt der Ratifikation, folgender Bertrag abgeschlossen worden ist.

Artifel 1.

Der wegen des Beitritts Seiner Durchlaucht des Fürsten zu Waldeck und Pyrmont mit dem Fürstenthume Pyrmont zu dem Zollspsteme Preußens und der übrigen Staaten des Zollvereins am 11. Dezember 1841. abgeschlossene Bertrag soll bis zum letzen Dezember 1865., jedoch mit nachfolgenden Verzänderungen, verlängert werden.

Artifel 2.

Seine Durchlaucht ber Fürst zu Walbeck und Pyrmont übernehmen auch ferner die Berbindlichkeit, im Fürstenthume Pyrmont den im Inlande bereiteten Rübenzucker derselben Besteuerung zu unterwerfen, welche in den übrigen Staaten des Zollvereins besteht. Zu dem Ende sollen wegen Unwendung der dieserhalb im Jollvereine bestehenden gesetzlichen und administrativen Bestimmungen und Einrichtungen im Fürstenthume Pyrmont und wegen deren etwaiger fünstiger Abänderung dieselben Berabredungen maaßgebend sein, welche in den Artiseln 2. und 3. des Vertrages vom 11. Dezember 1841., den Anschluß des Fürstenthums Pyrmont an das Zollspstem Preußens und der übrigen Staaten des Zollvereins betreffend, und in dem dazu gehörigen Separatartisel 2., in Bezug auf die Zölle getroffen worden sind. In Folge dessen wird zwischen dem Königreiche Preußen und den mit ihm zum Zollvereine verbundenen Staaten und dem Fürstenthume Pyrmont ferner eine Gemeinschaft der Rübenzuckersetzuer stattsinden und der Ertrag dieser Steuer nach dem Verhältnisse der Bevölkerung getheilt werden.

Artifel 3.

So weit sich nach der bisherigen Erfahrung einzelne Abanderungen, Erganzungen und nahere Bestimmungen der bestehenden Bereinbarungen als im Bedurfnisse niffe liegend zu erkennen gegeben haben, ift baruber eine besondere lebereinkunft getroffen worden.

Mrtifel 4.

Die Einrichtung ber Boll = und Rubenzucker = Steuerverwaltung im Fur= stenthume Pyrmont foll, soweit fie einer Abanderung bedarf, in gegenseitigem Einvernehmen mit Gulfe ber von beiben Seiten zu diesem Behufe zu ernennen= den Ausführungs=Rommiffarien angeordnet werden.

Urtifel 5.

Benn ber gegenwartige Bertrag nicht fpateftens neun Monate vor deffen Ablaufe gefündigt wird, foll berfelbe auf zwolf Jahre und fo fort von zwolf zu zwolf Jahren als verlangert angesehen werden.

Derfelbe foll alsbald fammtlichen betheiligten Regierungen vorgelegt und follen die Ratifikations = Urkunden mit moglichfter Beschleunigung, spatestens

binnen vier Wochen, ausgewechselt werben.

Bu Urfund beffen haben die beiderseitigen Bevollmachtigten ben gegen= wartigen Bertrag unterzeichnet und unterfiegelt.

Go geschehen Berlin, den 3. September 1853.

Friedrich Leopold Henning. (L. S.)

Philipsborn. (L. S.)

Allerander Max (Sarl Wilhelm von Stockhausen. (L. S.)

Der Austausch der Ratifikationen des vorstehenden Bertrages hat statt= gefunden. Beifeiligten Regierungen gur Ratiffe, enden bot et gelegt und fall bie Binervechseigng ber Ratifisations - Arfunden mit möglichster Befohenrigung, spätestens aber binnen bier Bochen, bewirft werben.

(Nr. 3902.) Bertrag zwischen Preugen und Balbeck wegen ber Besteuerung innerer Er= zeugniffe und wegen bes Galgbebite im Furftenthume Pyrmont. Bom 3. September 1853.

Deine Majestat ber Konig, von Preußen und Seine Durchlaucht ber Furst Buldeck und Pormont find übereingekommen, im Busammenhange mit bem zwischen Preußen, fur sich und in Bertretung der übrigen Mitglieder des Boll= und Handelsvereins einerseits und Waldeck andererseits heute abgeschloffenen Bertrage wegen Fortbauer bes Unschluffes bes Fürstenthums Pyrmont an bas Bollfpftem Preugens und der übrigen Staaten des Bollvereins, auch eine Fort-Dauer berjenigen Erweiterung bes freien Berkehrs berbeigufuhren, welche burch Nr. 3901 -3902.)

ben unterm 11. Dezember 1841. abgeschloffenen Vertrag wegen ber Besteue= rung innerer Erzeugniffe und bes Salzdebits im Kurstenthume Pormont begrundet worden ift. Demgemaß ift von ben ernannten Bevollmachtigten

Seiner Majestat bes Ronigs von Preugen:

Allerhochst Ihrem Geheimen Ober-Kinangrath Friedrich Leopold Benning

und

Allerhochst Ihrem Gebeimen Legationsrath Alexander Max Philipsborn,

und

Seiner Durchlaucht bes Furften zu Balbed und Pyrmont:

Sochft Ihrem Gebeimen Rath Carl Bilbelm von Stockhaufen, folgender Bertrag unter bem Borbehalte der Ratififation abgeschloffen worden.

Der Bertrag vom 11. Dezember 1841, wegen Besteuerung innerer Er= zeugniffe und wegen des Salzdebits im Fürstenthume Pormont, foll über die darin verabredete Frist hinaus bis zum letten Dezember 1865. verlangert werden, jedoch mit benjenigen Abanderungen einzelner Bestimmungen, über welche eine besondere llebereinkunft getroffen worden ift.

Mrtifel 2.

Sofern ber gegenwartige Bertrag nicht spatestens neun Monate vor bessen Ablaufe gekündigt wird, soll derselbe auf zwölf Jahre und so fort von zwölf zu zwölf Jahren als verlängert angesehen werden.

Derselbe soll alsbald den betheiligten Regierungen zur Natisikation vor=

gelegt und foll die Auswechselung ber Ratifikations = Urfunden mit moglichfter

Beschleunigung, spatestens aber binnen vier Wochen, bewirft werben.

So geschehen Berlin, ben 3. September 1853.

Friedrich Leopold Allerander Mar Carl Wilhelm (L. S.)

(L. S.)

Henning. Philipsborn. von Stockhausen.

Der Austausch ber Ratifikationen bes vorstehenden Bertrages hat statt= gefunden. gorrbauer des Anschlusses des Fürstembums Appropries (Nr. 3903.) Allerhöchster Erlaß vom 14. November 1853., betreffend die Verleihung ber sistalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Gemeindes Chaussee von der Saarlouis-Meher Staatsstraße bei Soutyhof über Neusorweiler und Bisten bis zur Französischen Grenze in der Richtung auf St. Avold.

Nachdem Ich durch Meinen Erlaß vom heutigen Tage den Bau einer Gemeinde=Chaussee von der Saarlouis=Meher Staatkstraße bei Soutyhof über Neusorweiler und Bisten die zur Französischen Grenze in der Richtung auf St. Avold genehmigt habe, bestimme Ich hierdurch, daß das Expropriations=recht für die zu der Chaussee erforderlichen Grundstücke, imgleichen das Recht zur Entnahme der Chausseedau= und Unterhaltungs=Materialien, nach Maaßgabe der für die Staats=Chausseen bestehenden Vorschriften, auf diese Straße zur Unwendung kommen sollen. Zugleich will Ich den betheiligten Gemeinden gegen Uebernahme der fünstigen chausseemäßigen Unterhaltung der Straße das Recht zur Erhebung des Chausseegeldes nach den Bestimmungen des für die Staats=Chausseen jedesmal geltenden Chausseegeld=Tarifs, einschließlich der in demselben enthaltenen Bestimmungen über die Befreiungen, sowie der sonstigen die Erhebung betreffenden zusätzlichen Vorschriften, verleihen. Auch sollen die dem Chausseegeld=Tarife vom 29. Februar 1840. angehängten Bestimmungen wegen der Chausseepolizei=Bergehen auf die gedachte Straße zur Unwendung kommen.

Der gegenwärtige Erlaß ist durch die Gesetz-Sammlung zur öffentlichen Renntniß zu bringen.

Sanssouci, den 14. November 1853.

Friedrich Wilhelm.

v. d. Hendt. v. Bodelschwingh.

Un den Minister fur Handel, Gewerbe und offentliche Arbeiten und ben Finanzminister.

(Nr. 3904.) Befanntmachung über bie unter bem 31. Oftober 1853. erfolgte Bestätigung ber neuen Redaktion bes Geschaftsplanes ber Berlinischen Lebensversiche= runge = Gefellschaft. Bom 10. Dezember 1853.

Des Königs Majestät haben bie unter bem 10. Januar 1853. vollzogene neue Redaktion des Geschäftsplanes der Berlinischen Lebensversicherungs = Gefellschaft mittelft Allerhochsten Erlaffes vom 31. Oftober d. 3. zu bestätigen geruht, mas nach Borschrift des S. 4. des Gesetes über die Aftiengesellschaften vom 9. November 1843, mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die neue Redaktion des Geschäftsplanes burch bas Umteblatt ber Regierung gu Potsbam und ber Stadt Berlin zur offentlichen Renntniß gelangen wird.

Berlin, ben 10. Dezember 1853.

Simons.

Der Justigminister. Der Minister bes Innern. v. Westphalen.